

Der Mahdi.

Die seit einigen Tagen durch die Blätter gehende Nachricht, daß der Mahdi das Zeitliche gesegnet habe, erregt an und für sich nicht das Interesse, welches der ganzen Bewegung, die er im Sudan heraufbeschworen hat, entgegengebracht wird.

Der Erste, welcher sich im Sudan zum Mahdi aufgeworfen, mußte allerdings herabragendere Gaben besitzen, um die Aufmerksamkeit auf sich zu lenken, doch kamen ihm auch äußere Umstände zu Hilfe.

Der Umstand, daß nicht nur all diese Vorbereitungen bei ihm zusammentrafen, sondern auch seine Mutter den Namen der Mohameds, Amina, führte, mag den ersten Mahdi wohl darauf gebracht haben, sich als solchen auszugeben.

Als einer der Ersten hatte Osman Digna sich dem Mahdi angeschlossen. Ehemaliger Sklavenhändler, ruinirte ihn die ägyptische Konvention, die die Sklaverei verbot, und seitdem faßt kein Haß gegen die Ägypter, diese falschen Muselmänner, die sich mit den Christen vereinen, keine Grenzen.

verstand, aber Osman Digna gelang es, tüchtige Führer heranzuziehen, und welcher Art auch der neue Mahdi sein mag, auf den Verlauf des Feldzuges dürfte dies nur wenig Einfluß haben.

Des Smithsonian's goldenes Jubiläum.

In der Bundeshauptstadt liegt wenige Meilen von dem Kapitol der „Smithsonian Park“, als dessen Mittelpunkt das „Smithsonian-Institut“ gilt. Diese eigenartige Anstalt feierte am 8. September ihr goldenes Jubiläum.

Amerikanische Alterthumskunde scheint von jeher das Stedenpferd dieser Anstalt gewesen zu sein, und die Säle des Museums bergen seltene Schätze. Da finden wir den uralten und prachtvoll gearbeiteten Hieroglyphenstein vom Tempel des Kreuzes in Palenque, die größten Götzengötter aus Tenochtitlan, welche den Eindruck machen, als seien sie wie Meteore vom Himmel gefallen.

Die naturwissenschaftlichen Sammlungen, Minerale, Fische, Vögel, Schlangen, besonders aber die Collection von Thier-Skeletten aus der Pleistocän-Periode, sind außerordentlich reichhaltig. Wir glauben, es giebt wenig bessere Megatherien-Skelette, als das in Washington. Für einen Forscher und Kenner bieten diese Säle mit ihrem selteneren und reichen Inhalt wochen- und monatelang Sehenswürdigkeiten.

Citate

- Im Munde von Göttern und Menschen. „Quod licet Jovi et licet bovi“, sagte Jupiter, als er, in einem Stier verwandelt, Europen entführte. „Das Heub ist mir näher als der Rod“, meinte die schaumgeborene Venus. „Nach Golde drängt, am Golde hängt doch alles“, entschuldigte sich Danae.

„Ein jeder Wechsel schreckt den Gläubigen“, flüchtete verwirrt der Studio, da ihm ein Accept präsentiert wurde.

„Arbeit macht das Leben süß!“ tröstete sich der arme Siphphus. „Denn an der Braut, die der Mann sich erwählt, läßt sich erkennen, Welches Geistes er ist, und ob er sich eigenen Werth fühlt!“

„Gehorsam ist des Weibes Pflicht auf Erden: Das harte Dulden ist ihr schwerstes Loos!“ sagte Kantippe, des obigen Frau.

„Behüt' Dich Gott, es wär' zu schön gewesen, Behüt' Dich Gott, es hat nicht sollen sein!“ tröstete der keusche Joseph die Madame Potiphar.

„Ich werde Euch schon zu Paaren treiben“, sagte der Heirathsvermittler zu seinen Klienten.

„Der Tod macht Alles gleich“, tröstete sich der Gast, als er statt eines Hasen einen Regenbraten aß.

„Alles in der Welt läßt sich ertragen, Nur nicht eine Reihe von schönen Tagen“, meinte der Regenschirm-Fabrikant.

„Endlich allein!“ frohlockte der Ehe-mann, als seine Frau in's Bad abgereist war.

„Geben ist seliger als nehmen“, dachte Jörg und gab dem Hans eine Ohrfeige.

„Dem Mann kann geholfen werden!“ rief der Geizhals und schenkte dem Bettler einen Pfennig.

„Arbeit ist des Bürgers Pflanze, Segen ist der Mühe Preis“, schmunzelte, Coupons abschneidend, der Rentier.

Die deutschen Pioniere.

Von Kara Georg (Dr. Brühl.)

Wie sinnig „Wein, Wein, Weibeschein!“ Ja frohsinn, Ackerbau, Gewerbe, Das soll der Deutschen Banner sein, Das ihr Symbol, ihr stolzes Erbe!

Sie sollen ihre heit' re Lust In's starre Anteeleben tragen, Froh soll ihr Herz in freier Brust Nach ächter deutscher Weise schlagen.

Mit Reben soll der Hände Fleiß Die waldumkränzten Hügel krönen, Und kosten sie der Traube Preis, Ihr Lied das stille Thal durchtönen.

Die Art, der Spaten und der Pflug, Sie seien ihre Lieblingswaffen, Den Urwald, drin der Wilde schlug Sein Zelt, in Gärten umzuschaffen.

Auch in der Werkstatt soll die Hand, Die ems' ge sich geschäftig rühren, Und an die Arbeit fest gebannt Den Hammer und die Spule führen;

Soll leiten der Paläste Bau, Der Brücken, die das Dampftröb tragen, Der Dome, die ins Aetherblau Mit ihren stolzen Thürmen ragen!

Bemmhens hirsche, gemiedliche Jagd.

Was glänzt dort bei Wärme am Sonnenstein? Her'sch näher und näher knallen. Es ziehen de Dreiber in dichten Reih'n Und kleine Hunde bellen dazwischen; De Hasen und Fische fallen. Und wenn Ihr die besten Gefellen fragt:

Das is Bemmhens hirsche, gemiedliche Jagd! Was ziehd dort rasch durch den Bärnschen Wald Und schießt Sie 'nauf nach den Bergen?

Se legen sich alle in'n Hinderhalt, Herr Jeses, nee, wie de Fimbe knallt, Es fallen de Bärnschen Lerchen! Und wenn Ihr die besten Jäger fragt: Das is Bemmhens hirsche, gemiedliche Jagd.

De Bemmhens-Jagd und de Bärnsche Jagd Auf Hasenblud und auf Lerchen! Und wenn mer ooch schwitzig, 's wird nich geklagt, Mer schießen eben, so lang' es dagt Und dhun Sie alles erwärgen. Und von Enteln zu Enteln sei's nach-gesagt:

Das war Bemmhens hirsche gemiedliche Jagd. Mitado.

Scheintodt.

Unter dem Nachlasse des Freiherrn von Reichenbach befanden sich auch Altensüde, welche auf das Schicksal jener Karoline von Linzinger Bezug haben, die mit dem Herzog von Clarence, dem nachmaligen Könige Wilhelm dem Vierten von England, eine geheime Ehe eingegangen war.

Obwohl die anderen Aerzte widersprachen, ja den jungen „Besserwisser“ sogar verhöhnten, setzte dieser es doch durch, daß die Beerdigung auf keine dringende Bitte vorerst auf einen Tag noch aufgeschoben wurde. Aber am folgenden Tage befand sich die Leiche noch in demselben Zustande wie zuvor.

Endlich — in der dritten Woche — schlug sie die Augen auf, der Athem lehrte zurück und das Herz begann zu schlagen. Entsetzt grauenvoll war der Zustand gewesen, in dem sich Karoline befunden. Während ihrer Todtenstarre hatte sie das vollkommenste Bewußtsein und hörte jedes Wort, das in ihrer Nähe gesprochen wurde.

Eine Hundstagsgeschichte.

In einem Eisenbahnwagen der Linie Sevilla-Cordoba befand sich eine lustige Gesellschaft, welche einem Todtenschädel, den ein junger Hospital-Assistent seinem Koffer entnommen hatte, unter allerhand Scherzen ihre Aufmerksamkeit widmeten.

Rocheport und Nobeling.

In dem soeben veröffentlichten vierten Bande seine „Lebensabenteuer“ (Paris, Paul Dupont) erzählt Rocheport mit der Miene eines harmlosen Biedermanns, wie er in höchster Gefahr schwelte, wegen des Nobeling'schen Nordanschlags als völlig Unschuldiger den Kopf zu verlieren, im wirklichen Sinne des Wortes natürlich.

vier Wochen vorher hatte er in Wevey Freunde besucht und dabei auch die Bekanntschaft eines in der Hütte am See lebenden russischen Verbannten gemacht. In dessen Garten sah er einen Mann sich im Schießen üben, es war Niemand anders, als Nobiling, wie er jedoch nach seiner Behauptung erst später erfuhr.

Rocheport läßt uns im Unklaren darüber, welche Stimmung die Kunde von der rucklosen That in ihm hervorrief, dagegen steht er, daß er aus dem Bewußtsein seiner Unschuld laut aufschrie, als der Erschaffer ihm vorlas, der Mörder, ein gewisser Nobiling, sei nämlich in der Schweiz gewesen, habe sich dort mit den hauptsächlichsten russischen Flüchtlingen in's Einvernehmen gesetzt, und auch mit ihm, Rocheport, nämlich. Das Lachen verging ihm jedoch gänzlich, als er in der Schweiz ermordet! Zugleich bereitete er vor seinen Mitreisenden mehrere deutsche Zeitungen aus und überfachte daraus — er war Erschaffer — die auf den Anschlag Nobiling's sich beziehenden Nachrichten.

Nobinson's Insel verschlungen.

Nach einer Meldung aus Valparaiso ist angeblich die an der chilenischen Küste belagene kleine Insel Juan Fernandez infolge eines heftigen Erdbebens vom Meer verschlungen worden. Juan Fernandez ist eine kleine Inselgruppe im Stillen Ocean zwischen 33 und 34 Grad südl. Br., die aus drei Inseln besteht: der 670 Kilometer von der chilenischen Küste entfernten und 90 Quadratmeter großen Insel Mas a Tierra, der südwestlich davon gelegenen Insel Santa Clara mit nur 5 Quadratmeter Flächenraum, der 85 Quadratmeter großen Insel Mas a Fuera. Die Inselgruppe ist vulkanischen Ursprungs und voll niedriger Berge und Wäldungen.

Narrenweisheit.

Als der Kurfürst Johann Georg der Erste von Sachsen damit umging, seine Länder unter seine vier Söhne zu theilen, kam eines Tages sein Hofnar zu ihm in's Zimmer und sagte, er wolle ihm wegen der Theilung einen guten Rath geben, doch müsse er zuvor die Uniform eines kurfürstlichen Rathes dazu haben. Der Kurfürst befohl lauschend, dem Hofnar ein Hofkleid zu geben. Nachdem dieser es angelegt hatte, heurlaubte er sich, um, wie er sagte, im Nebenzimmer seine Weisheit zu sammeln.

„Der königliche Schauspieler Ode-mar, Mitglied des Hoftheaters in Hannover, sprengte neulich in Osnabrück das Spielbrett. Er gewann das erste Mal 96,000 Mart, das zweite Mal 100,000 Mart.“

Ein virtuoser Sperling.

Ein ganz merkwürdiges Thier hat ein Mitglied der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Nimes, Galien

Mingaud, aufgelesen, über welches er an die „Revue Scientifique“ in Paris einige briefliche Mittheilungen sendet. Es handelt sich um einen Spatz, den der Besagte im April 1893 in den allerersten Wochen seines Daseins aus dem elterlichen Neste nahm und seitdem verpflegte. Als der Vogel für sich selbst zu sorgen gelernt hatte, wurde er mit einem Finken, einem Stieglitz und zwei Zeigern in einen Käfig gesperrt. Nach einiger Zeit hatte sich der Sperling ganz in den Jargon seiner Kumpanei hineingefunden. Er zwitscherte wie der Fink, er sang mit dem Stieglitz und die Wette und that es den Zeigern im Trillern zuvor, so daß sein Eigenthümer über die Maßen erstaunt war.

Obwohl die anderen Aerzte widersprachen, ja den jungen „Besserwisser“ sogar verhöhnten, setzte dieser es doch durch, daß die Beerdigung auf keine dringende Bitte vorerst auf einen Tag noch aufgeschoben wurde. Aber am folgenden Tage befand sich die Leiche noch in demselben Zustande wie zuvor. Der junge Arzt hat also wieder um einen Tag Aufschub, aber wieder brachte auch dieser keine neuen Todeszeichen. So ging es einige Tage fort. Die Sache begann Aufsehen zu erregen. Man sah jetzt ein, daß Karoline lebendig begraben worden wäre, wenn man dem Urtheile der älteren Doktoren sich gefügt hätte. Karoline war freilich todt, aber — scheintodt. Man brachte sie in ihr Krankenbett zurück, entfernte alle die düsternen Vorbereitungen eines Leichbegängnisses und verdoppelte die Sorgfalt für die Unglückliche.

Rebakteur Dr. Hartmeyer von den „Hamburger Nachrichten“ ist wegen Verleumdung des deutschen Genossen Dr. Jamefon's, des früheren Direktors der britisch-südafrikanischen Gesellschaft, verurtheilt worden.